

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

An die
Bezirksvertretung des 16. Bezirkes
Richard-Wagner-Platz 19
1160 Wien

Wien, 23.09.2024

Die Fraktion der ÖVP-Bezirksrätinnen und -Bezirksräte stellt die

4. Anfrage

betreffend

Umbau der Seeböckgasse gegen den Willen der großen Mehrheit der Ottakringerinnen und Ottakringer

Die Frau Bezirksvorsteherin wird ersucht, mitzuteilen:

1. Welche Stellen der Stadt Wien bzw. wer hat die Seeböckgasse auf Eignung als Fahrradstraße geprüft? Wer hat insbesondere das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen geprüft?
2. Können die Bürgerinnen und Bürger und/oder die Oppositionsparteien in diesen Prüfbericht Einsicht nehmen?
3. Wer hat die Verkehrszählung durchgeführt?
4. In welchem Zeitraum und an welchen konkreten Tagen und zu jeweils genau welchen Uhrzeiten wurde die Verkehrszählung durchgeführt?
5. Wurde der Zeitraum der Verkehrszählung vorab öffentlich bekannt gegeben? Wenn ja, von wem und auf welchem Weg?
6. Waren die Schließung des KIKA Ottakring und der dadurch vorübergehend rückläufige KFZ-Verkehr Anlass für die Widmung der Seeböckgasse zur Fahrradstraße?
7. Wurde in der Beurteilung der Eignung der Seeböckgasse als Fahrradstraße die Übernahme der Liegenschaft des ehemaligen KIKA Ottakring und die Neueröffnung eines anderen Unternehmens am dortigen Standort mit Zu- und Abfahrt von hunderten Kunden pro Tag mit PKW und Klein-LKW sowie die Warenanlieferung durch große LKW in der Seeböckgasse bereits berücksichtigt?
8. An welchen Kreuzungen in der Seeböckgasse wurde die Verkehrszählung durchgeführt?
9. Wie hoch ist die durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke in der Seeböckgasse, die bei dieser Verkehrszählung festgestellt wurde?
10. Wie hoch war jeweils der Anteil der Radfahrenden, LKW und PKW am Gesamtverkehr?

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

11. Wie viele LKW fahren täglich in der Seeböckgasse, die dann künftig über die Seitengassen zufahren und in die Fahrradstraße einbiegen müssen?
12. Wie viele Unfälle mit Radfahrbeteiligung gab es in den letzten 10 Jahren und bei wie vielen dieser Unfälle lag die Schuld beim KFZ-Lenker?
13. In wie vielen Fällen kam es zur Kollision eines/einer Radfahrenden mit einem motorisierten Verkehrsteilnehmer, weil vom Radfahrenden der Rechtsvorrang missachtet wurde?
14. Mit welchem Anstieg oder Rückgang an Unfällen mit Radfahrbeteiligung rechnet man nach Verordnung der Radstraße? Wer hat diese Prognose erstellt?
15. Wurden vorab Stellungnahmen von Einsatzkräften, Polizei, Feuerwehr, Rettung, MA48, mobilen Pflegediensten und ggfs. weiteren Organisationen eingeholt? Wenn ja, wie lauten jeweils deren Stellungnahmen und sind diese öffentlich einsehbar?
16. Wie viele Parkplätze fallen insgesamt durch den Umbau in der Seeböckgasse weg?
17. Wie viele Parkplätze fallen inklusive der Schrägparkplätze vor dem Haus der Barmherzigkeit weg?
18. Wie viele Parkplätze fallen in Nebengassen weg (u.a. aufgrund der Erweiterung der bereits bestehenden Gehsteigvorziehungen) sowie den aufgrund des Umbaus notwendigen Umkehrzonen?
19. Am 5. Juni 2022 wurde – wie auf der unten verlinkten Webseite öffentlich ersichtlich – beim Wiener Klimateam der Vorschlag eines „Fahrradhighway Seeböckgasse“ von einer Userin mit Namensgleichheit mit einer SPÖ-Bezirksrätin eingebracht. Vom Wiener Klimateam wurde darunter am 9. August 2022 folgende Antwort gepostet:
*„...wir möchten uns herzlich für deine Teilnahme am Wiener Klimateam bedanken. Von den insgesamt 1.100 abgegebenen Ideen qualifizierten sich 241 nach Prüfung durch Expert*innen der Stadt Wien für die nächste Phase. Leider wurde deine Idee abgelehnt, da sie ein oder mehrere Einreichkriterien nicht erfüllt.“*
 - Positive Klimawirkung
 - Soziale Gerechtigkeit und Gemeinschaftsbildung
 - Realisierbarkeit in max. 2 Jahren
 - Öffentlich-Rechtlich möglich
 - Keine Doppelfinanzierung und laufender Betrieb sichergestellt
 - Die Ideen befinden sich im Einklang mit den Zielen der Stadt
 - Zuständigkeit...“

Link: <https://mitgestalten.wien.gv.at/de-DE/ideas/fahrradhighway-seeboeckgasse>

Klub der Bezirksrätinnen und Bezirksräte

Welche der genannten Kriterien haben sich innerhalb von weniger als 2 Jahren geändert?

Begründung

Hunderte Anrainerinnen und Anrainer sind schwer darüber verärgert, „dass die neue Bezirksvorsteherin Mag. Stefanie Lamp und damit die SPÖ Ottakring ihr Anliegen, die Seeböckgasse weiter in Längsrichtung auch mit dem Auto durchgehend befahren zu können, nicht ernst nimmt. Ebenso wird das Anliegen, die ohnehin dringend benötigten Parkplätze zu erhalten, beinhart ignoriert. Außerdem haben Gespräche mit betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner des „Haus der Barmherzigkeit“ sowie deren Angehörigen gezeigt, dass sie frustriert und verärgert darüber sind, dass ihnen Besuche nun unnötig massiv erschwert werden. Dazu kommt, dass auch die Angehörigen oft aufgrund des Alters oder von Gehbeeinträchtigungen auf Besuche mit dem Auto angewiesen sind. Die SPÖ nimmt Menschen Parkplätze weg, die diese dringend benötigen. Diese Rücksichtslosigkeit und soziale Kälte ist unverständlich, da die Seeböckgasse seit dem letzten Umbau sicher von allen Verkehrsteilnehmern befahren werden kann.

Mag. Stefan Trittner
Klubobmann

Mag.iur. Julian Christian
Klubobmann-Stv.